

Der Wiedereinsetzung.

Jugend auff immerdar/ im). Buch Mos 6. und 8. Setzet alhie kläglich universalitatem temporis, daß nicht ein Augenblick sey/ da der Mensch ihm selbst gelassen könnte etwas/ so Gott zu seiner Seligkeit angenehm were/ verrichten. Setzet universalitatem operis, das alles tichten und trachten nur böse sey/ läuffe wieder GOTT/ und verdiene lauter Zorn/ Hölle und verdammnis. O des schrecklichen Elendes/darinnen wir arme verbannete Leute schweben! War doch S. Paulus der theure Rüstzeug Gottes/ da er doch wiedergeboren war/ von solchem Elend nicht ganz befreyet/ sondern klagt deutlich; Ich sehe einander Gesetz in meinen Gliedern/ das da widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemütthe/ und nimmit mich gefangen/ in der Sünden Gesetz/ welches ist in meinen Gliedern. Ich elender Mensch/ wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? das ist von diesem schrecklichen ungeheuren Todt/ da Sünde/ Todt/ Teufel und Hölle/ gleich als ein Leib an einander hengen/ und auff mich einzigen mähseligen Menschen zustürmen/ ja/ ach GOTT erbarme es/ mein eigen Fleisch wider mich selbst/ zu ihrem Beystand haben. Es war hinweg (4) das Leben/ und heists nun; O nequam, nequam: ubi tuum est nequaquam. Ecce enim omnes morimur. O du loser Schalck/ du Schalck/ wo ist dein mit nichten, da du gesagt/ ihr werdet mit nichten des Todes sterben. Sibe wir sterben alle und müssen alle an den Todes Kampff hinan/ und von oder nach d' bloßen Natur Schlawen des ewigen Todes bleiben. Ist nun das nicht Jammer? Ist das nicht Noth? Ist das nicht Elend? Ist das nicht Angst? aus seinem herrlichen Vaterland verstossen seyn/ sitzen im Finsternis und Schatten des Todes und der Höllen/ ohne

D 2

Chris

Rom. 7. 23. 24.